

## BERGSTRASSE-NECKAR

# Das Vorlesen zum Ritual machen

„Vorlese-Seminar“ der KÖB und Stiftung Lesen: Teilnehmer erfuhren, wie man Zuhörer fesseln kann

Von Anja Stepic

**Hirschberg-Leutershausen.** Da hat man sich toll vorbereitet, und fünf Minuten später hört keiner mehr zu. So ergeht es vielen, die ihre eigene Lesebegeisterung durch Vorlesen weitergeben möchten. Wie man es schafft, seine Zuhörer richtig in den Bann zu ziehen, das vermittelte jetzt ein vierstündiges „Vorlese-Seminar“, zu dem die Katholische Öffentliche Bücherei eingeladen hatte.

Rund 30 Teilnehmer zählt die Runde am frühen Samstagmorgen. Die Gründe, warum sie sich zum Vorlese-Seminar angemeldet haben, sind bunt gemischt. Die einen haben als Erzieherinnen oder Lehrerinnen beruflich viel mit Büchern zu tun, die anderen wollen die eigenen Kinder und Enkelkinder ans Lesen heranzuführen. „Meine Mutter ist dement, durch Vorlesen kann ich sie gut erreichen“, sagt eine weitere Teilnehmerin. „Und für mich sind Bücher immer Entdeckungen“, schwärmt die nächste in der Runde.

„Lesen ist tatsächlich so etwas wie eine Schatzkiste“, findet auch Evelyn Gangl von der „Stiftung Lesen“, die dank finanzieller Förderung durch die Hirschberger Bürgerstiftung als fachkundige Referentin gewonnen werden konnte. Gangl ist Sprechwissenschaftlerin und arbeitet für die Stiftung Lesen in der Leseförderung und Literaturpädagogik. Außerdem ist sie Vorlese-Trainerin für Autoren und gehört dem künstlerischen Beirat der Heidelberger Literaturtage an.

„Heute ist es leider nicht mehr so, dass man tolle Bücher hinstellt und die Kinder kommen von selbst“, sagt Gangl. Natürlich gebe es auch heute noch Leserratten, aber es gelte insbesondere die Kinder zu erreichen, denen es auch nach der Grundschulzeit noch schwerfällt, einen längeren Text zu erfassen. Das sind immerhin 20 Prozent der Kinder und Jugendlichen.

„Für mich öffnen Bücher Türen“, schwärmt Gangl. Da hatte jemand eine Geschichte im Kopf, die er aufgeschrieben und damit für die Nachwelt bewahrt hat. Und selbst wenn dieser Mensch schon längst gestorben ist, werden sie vielleicht Jahrhunderte später von einem Menschen aus einer anderen Zeit und



„Ihre Aufgabe als Vorleser ist es, Ihre Zuhörer zu begeistern“, betonte Sprechwissenschaftlerin Evelyn Gangl gegenüber ihren Seminar-Teilnehmern im Martinssaal. Foto: Dorn

einer anderen Welt gefunden. Und dann entsteht aus der anderen Perspektive heraus eine ganz neue Geschichte.

„Die eigentliche Geschichte findet im Kopf des Lesers statt“, sagt Gangl. Bücher entführen in andere Welten und in die Köpfe anderer Menschen. Vorausgesetzt, der Funke springt über. Darum spielt Vorlesen eine so wichtige Rolle für die Leseentwicklung von Kindern. „Ihre Aufgabe als Vorleser ist es, Ihre Zuhörer zu begeistern“, betont Gangl.

„Eine Vorlesestunde beginnen Sie am besten mit einem festen Ritual“, empfiehlt die Expertin. Bei kleinen Zuhörern kann das ein Fingerspiel sein, bei Senioren ein Gedicht. Irgendetwas, das signalisiert: „Jetzt geht es los.“ Wichtig ist auch eine gemütliche Ecke, in der man ungestört ist.

Zu einer guten Lesequalität gehört es insbesondere, deutlich und betont zu sprechen. Ein kleiner Text, den die Teilnehmer mal ängstlich, mal arrogant, mal

wie ein Gangster vorlesen sollen, zeigt, welchen Unterschied Stimmung, Tonhöhe, Lautstärke und Pausen machen.

Wichtig ist auch, dass das Buch zur Altersgruppe passt. Gute Anfängergeschichten sind Kettengeschichten, in denen in verschiedenen Varianten immer wieder dasselbe passiert. „Wenn Sie da bereits mit Märchenbüchern kommen, wäre das vergebene Liebesmüh“, sagt Gangl. Später helfen „Erzählsäckchen“, etwa mit einer Krone, einem Apfel und einem seidenen Band zum Märchen von Schneewittchen.

„Die heutige Lebenswirklichkeit findet sich aber in vielen Bilderbüchern nicht“, rät Gangl jedoch auch zur kritischen Auswahl. So fänden sich dort oft klischeehafte Rollenverteilungen, und nur selten spiegelte sich dort unsere heutige multikulturelle Gesellschaft. Ein lehrreicher, spannender Vormittag, der sicher noch so manche Leseratte hervorbringen wird.